

Inhaltsverzeichnis

Danksagung — V

Siglenverzeichnis — VII

1 Einleitung — 1

- 1.1 Heranführung an das Thema — 1
- 1.2 Methodische Grundlagen — 4
- 1.3 Postjugoslawische Reisen – Literarisches Feld und Stand der Forschung — 10
- 1.4 Gang der Untersuchung — 28

2 „Mich erschüttert, dass so etwas prämiert wird“ – Beiträge zur Rezeptionsgeschichte von Peter Handkes *Winterlicher Reise* (1996) und dem *Sommerlichen Nachtrag* (1996) nach der Nobelpreisverleihung 2019 — 31

- 2.1 Die Entscheidung des Nobelpreiskomitees: Verteidigung und Kritik — 33
- 2.2 Geschichtsrevisionismus oder Medienkritik? Saša Stanišićs Buchpreisrede und Eugen Ruges Gastbeitrag in der FAZ — 44
- 2.3 Authentizitätsstrategien in Handkes Reisetexten — 58
 - 2.3.1 Blick hinter den Spiegel? – Zur Medienkritik — 63
 - 2.3.2 Figurenrede als ‚Volksstimme‘ — 67
- 2.4 Peter Handke im Kontext postjugoslawischer Erinnerungskulturen: Beiträge von Jagoda Marinić und Marko Dinić — 77

3 Postjugoslawische Reisen als Bestandsaufnahme – Saša Stanišićs Romane *Wie der Soldat das Grammofon repariert* (2006) und *Herkunft* (2019) — 97

- 3.1 Aleksandars Rückkehr nach Višegrad in *Wie der Soldat das Grammofon repariert* (2006) — 100
 - 3.1.1 „Ich habe Listen gemacht, und jetzt muss ich alles sehen.“ – Zum Reisemotiv — 106
 - 3.1.2 „Rückkehrer, eh“ – Die Reise in den Herkunftsraum — 117
 - 3.1.2.1 „Wären wir heute ein Land, wären wir unbesiegbar“ – ‚Jugonostalgie‘ als Mittel der Selbstverortung in Sarajevo — 121

- 3.1.2.2 „Du bist ein Fremder, Aleksandar!“ – Divergierende Erinnerungsperspektiven zwischen Ortsansässigen und Rückkehrer:innen in Višegrad — **130**
- 3.1.2.3 „Mir fehlt alles, um meine Geschichte als einer von uns zu erzählen“ – Infragestellung familiärer Erinnerungskonstellationen in Veletovo — **147**
- 3.2 Von der „Falle des Biografischen“ zum „Deal mit dem Leser“ – Die autobiographische Dimension von *Wie der Soldaten das Grammophon repariert* und *Herkunft* im Vergleich — **165**
- 3.3 *Herkunft* als Fortsetzung – Strukturelle Ähnlichkeiten und intertextuelle Bezüge zu *Wie der Soldat das Grammophon repariert* — **178**
 - 3.3.1 Strukturelle Ähnlichkeiten — **179**
 - 3.3.2 Intertextuelle Bezüge — **184**
- 3.4 „Die Sonnenseite schmeckt süß, die der Sonne abgewandte bitter“ – Die Reisen nach Oskoruša in Saša Stanišićs *Herkunft* (2019) — **190**
 - 3.4.1 „Selbstporträt mit Ahnen“ – Oskoruša im Jahr 2009 — **191**
 - 3.4.1.1 „Wir sind verwandt.“ – Zugehörigkeit zur Stanišić-Nachkommenschaft — **193**
 - 3.4.1.2 Lokale Herkunftsfolklore in Oskoruša — **198**
 - 3.4.1.3 „Die Geschichte, wie alles begann“ – Gavrilos Herkunftsreise — **203**
 - 3.4.1.4 Erinnerungsprozesse während der ‚Ahnentour‘ — **207**
 - 3.4.2 Die Rückkehr nach Oskoruša im Jahr 2018 — **218**
 - 3.4.2.1 Identitätsprüfungen und Erinnerungsprozesse auf dem Weg nach Oskoruša — **222**
 - 3.4.2.2 „Was suchen wir hier überhaupt?“ – Scheiternde Erinnerungsarbeit — **229**
 - 3.4.3 Die Reise nach Oskoruša im interaktiven Lesespiel *Der Drachenhort* — **235**
 - 3.4.3.1 *Der Drachenhort* als Choose Your Own Adventure — **235**
 - 3.4.3.2 Das Entscheidungsprinzip der Abenteuerreise und die Vervielfältigung der Enden — **241**
- 4 Instabile Kontinuitäten – Jagoda Marinićs Roman *Restaurant Dalmatia* (2013) — 251**
 - 4.1 Autobiographische Dimension und gattungspoetologische Einordnung — **251**
 - 4.1.1 Einwanderergenerationen eine Stimme geben – Autobiographische Dimension — **251**

- 4.1.2 Gattungspoetologische Elemente des Familien- und Tagebuchromans in *Restaurant Dalmatia* — **255**
- 4.2 „Du hast deine Menschen verloren, das ist es!“ – Mias Reisemotiv — **262**
- 4.3 Mias Reise nach Berlin — **272**
- 4.3.1 Flugzeuglektüre: *Liebe heute* (Maxim Biller) — **274**
- 4.3.2 Reiseführer *Lonely Planet* – Der touristische Blick als erinnerungskulturelles Zeichensystem — **278**
- 4.3.3 Interkulturelles Gedächtnis – Mia als fiktive Zeitzeugin der Mauergeschichte — **287**
- 4.4 Mias postjugoslawische Erinnerungsreise — **297**
- 4.4.1 Mittlerfiguren im Herkunftsraum – Jesus und Zora — **298**
- 4.4.2 Diaristische Aufarbeitungsprozesse im Familiengedächtnis — **308**
- 4.4.2.1 Divergierende Identitätsmodelle der ersten und zweiten Einwanderergeneration – Darstellung familiärer Entfremdung — **310**
- 4.4.2.2 Identitätsstiftendes Familiengedächtnis – Ähnlichkeitsbeziehung zu Baba Ana — **316**

5 Mit dem „Gastarbeiterexpress“ nach Belgrad – Marko Dinićs Roman *Die guten Tage* (2019) — 329

- 5.1 Romanstruktur und autobiographische Dimension — **329**
- 5.1.1 Innere Vielstimmigkeit – Zur Romanstruktur — **330**
- 5.1.2 „Autobiographische[s] in entfremdeter Form“ – Zum Spannungsverhältnis zwischen Fiktionalisierung und Authentizitätsstrategien — **334**
- 5.2 Der Sitznachbar als imaginärer Reisegefährte — **341**
- 5.2.1 „Ich erhoffte mir von der Reise tatsächlich so etwas Banales wie eine Antwort.“ – Innere Zerrissenheit als Reisemotiv — **343**
- 5.2.2 Indizien erzählerischer Unzuverlässigkeit — **349**
- 5.2.2.1 Interaktion mit anderen Figuren — **352**
- 5.2.2.2 Vermischung von Traum- und Wirklichkeitsebene — **356**
- 5.2.3 „Auch er ein Meister der Camouflage“ – Zum Doppelgängermotiv — **360**
- 5.2.3.1 Entstehung der imaginären Figur — **366**
- 5.2.3.2 Funktion: Aufarbeitung der familiären Vergangenheit — **369**
- 5.2.3.3 Ursachenforschung: Wahrnehmungsstörungen auf der Vergangenheitsebene — **372**
- 5.3 „This is not what you expected to see“ – Rückkehr nach Belgrad — **379**

5.3.1	Ich-Bezogenheit als dominanter Wahrnehmungsmodus —	383
5.3.2	Das Wiedersehen mit dem Sitznachbarn in Belgrad – Verlust der kritischen Aufarbeitungsinstanz —	387
5.3.3	Ein gemeinschaftsstiftender Opfermythos als versöhnliches Ende? —	391
6	Resümee —	397
7	Literaturverzeichnis —	413
8	Anhang —	435
	Register —	447